

Inhalt

Einleitung9

1. Ausgangssituation und Forschungsvorgehen: Schule aus Sicht von Kindern und Jugendlichen13

- 1.1 Studien zur Entwicklung des Ganztags 14
- 1.2 Hypothesen und Forschungsfragen der Studie in Düsseldorf. 17
- 1.3 Erhebungsmethoden 18
- 1.4 Soziodemografische Angaben 21

2. Ergebnisse der Befragung von Kindern an sechs Schulstandorten in Düsseldorf23

- 2.1 Peers und Freundschaften 23
- 2.2 Soziales Klima/Kinder und Erwachsene..... 26
- 2.3 Räume und Räumlichkeiten..... 31
- 2.4 Spiel und Bewegung 38
- 2.5 Partizipation und Beteiligung 41
- 2.6 Zeiten und Tagesstruktur 45
- 2.7 Schulumfeld (Sozialraum) 54
- 2.8 Mädchen und Jungen 59
- 2.9 Freizeit, Nachmittagsbereich und Bildungsangebote
außerhalb der Schulzeit..... 65

3. Demokratische Partizipation im Ganztag – Folgerungen aus der Studie „Offene Ganztagschule aus Sicht der Kinder“ für Bedarfe, Inhalte und Ansätze demokratischer Mitbestimmung71

- Benedikt Sturzenhecker*..... 71
- 3.1 Partizipation oder demokratische Partizipation? 71

6	Inhalt	
3.2	Schule und Demokratie – eine schwierige Kombination.....	74
3.3	Schule und demokratische Partizipation – Da geht noch was!	77
3.4	Partizipationsanlässe, abgeleitet aus den Ergebnissen der Studie.....	81
3.5	Fazit	93
4.	Zum Verhältnis von Schule und Quartier – Perspektiven von Kindern auf Bildungsorte.....	97
	<i>Christian Reutlinger</i>	97
4.1	„Der Himmel ist belgisch“ – alltagsweltlicher Einstieg zum Thema Raum.....	97
4.2	Entscheidend ist der Betrachter/innen-Standpunkt.....	98
4.3	Der Aneignungsbegriff und die Sozialgeografien des Alltags	100
4.4	Forschungsprojekt „Sozialraum Schule“	102
4.5	Schlussfolgerung	110
5.	Bedarfe und Möglichkeiten bei der Gestaltung von Bewegungs-, Spiel- und Ruheräumen in Ganztagsgrundschulen – Folgerungen aus der Studie „Offene Ganztagschule aus Sicht der Kinder“.....	113
	<i>Ahmet Derecik</i>	113
5.1	Schulfreiraumbedarf für eine peerfreundliche Ganztagsgrundschule.....	114
5.2	Erhöhter Bedarf an Schulfreiräumen im Schulgebäude.....	119
5.3	Naturnahe Nischen als entwicklungsgerechte Bewegungs-, Spiel- und Rückzugsräume für Kinder	125
5.4	Fazit	132

6.	Außerschulische Partner der Ganztagschule und die Raumeignung der Kinder	137
6.1	Außerschulische Partner öffnen und erweitern die Ganztagschule – am Beispiel der Offenen Kinder- und Jugendarbeit.....	137
6.2	Ganztagschule als subjektiver „Aneignungsraum“ der Kinder.....	150
7.	Handlungsempfehlungen für die Praxis.....	169
8.	Methodenkoffer – Partizipative Befragungsmethoden für Kinder und Jugendliche	185
8.1	Entwicklung und Einsatz eines Kinderfragebogens.....	188
8.2	Gruppeninterview mit Kindern.....	193
8.3	Nadelmethode.....	195
8.4	Subjektive Landkarte.....	199
8.5	Subjektive Schulkarte	202
8.6	Autofotografie	205
8.7	Stadtteil-/Sozialraumbegehung mit Kindern und Jugendlichen	210
8.8	Zeitbudgets von Kindern und Jugendlichen	214
	Autor/innenverzeichnis	219